

Magdeburg, 26.02.2020

Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg zum Projekt 40/2020 – Neubau Herzzentrum, Leipziger Straße 44

Der Gestaltungsbeirat respektiert die Zwänge der komplexen Aufgabenstellung, die mit der Planung des Herzzentrums verbunden sind und begrüßt es umso mehr, dass das Projekt vorgestellt wird.

Nachdem der auf dem jetzigen Baugrundstück ehemals vorhandene sog. ‚Göderitzbau‘, der richtungsweisenden Charakter für den Klinikbau seiner Zeit hatte, entfernt wurde, gilt es jetzt, darüber zu befinden, wie sich das verhältnismäßig große Bauvolumen in den städtebaulichen Kontext einbinden lässt.

Der Gestaltungsbeirat empfiehlt:

1. entgegen der vorgestellten Fassadenwahl, die großflächige Betonplatten in heller Oberfläche vorsieht, auf eine der vorgestellten Skizzen zurückzugreifen, die mit Abrundung der äußeren Gebäudeecken der Hufeisenschenkel und der Staffelgeschosse, mit dunkelrotem Verblendmauerwerk sowie mit horizontaler Bänderung arbeitet. Empfohlen wird dazu weiter, die Fassaden zu begrünen, insbesondere an den besonnten Seiten.
2. der Staffelung auf der Nordseite des Gebäudes eine weitere Staffelung auf der Ebene des Technikgeschosses hinzuzufügen, um den Übergang zu der nördlich vorhandenen, historischen Wohnbebauung zu optimieren.
3. die Chance zu nutzen, die Dachflächen intensiv zu begrünen und den Patienten, aber auch den Klinikangehörigen als Garten anzubieten, der aufgrund der baulichen Dichte auf EG-Ebene nicht umgesetzt werden kann. Der damit verbundene Erholungswert sollte gebührend Beachtung finden.
4. den Grundriss so zu modifizieren, dass sich die Pflegezimmer der Herzpatienten von der Leipziger Straße abwenden, die mit ihrem hohen Verkehrsaufkommen und der Straßenbahn zu erheblichen Schallimmissionen führt, die den Herzpatienten nicht zuträglich sein werden.
5. die Arkade im Bereich der Ostfassade entlang der Leipziger Straße, die nach Darstellung des Entwurfsverfassers einzig der Raumprogrammrestriktion geschuldet ist, zu entfernen bzw. umzuwidmen. Es wird befürchtet, dass eine derartige Arkade, die keiner Nutzung dient, zu einer Problemzone im erweiterten Straßenraum der Leipziger Straße verkommt.
6. in diesem Zusammenhang den Zwischenraum zwischen der unter Denkmalschutz stehenden ‚Gartenmauer‘ und dem Neubau adäquat als halböffentlichen Grünraum zu gestalten. Das gilt in gleicher Weise für den im Süden angrenzenden Raum vor der Notaufnahme.

Der Gestaltungsbeirat bittet um Wiedervorlage.



Carl Schagemann
Vorsitzender